

Chronik der Schützengesellschaft Holzolling 1897 e.V.

So eine Vereinsgeschichte kann ganz interessant sein. So durchlief und durchläuft die Schützengesellschaft Holzolling seit 1897 Höhen und Tiefen. Hier haben wir einige kleine und große Ereignisse zusammengefasst, die sich seit der Gründung ereigneten.

Erstellt und zusammengefasst von Otto Fischer, Rosi und Peter Hirnet und Johann Bucher jun.

1897

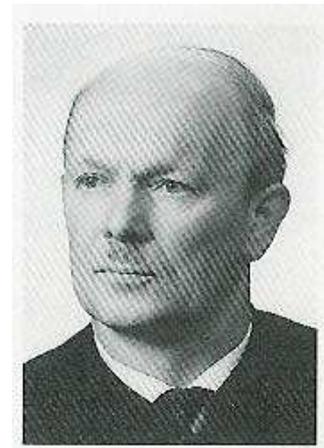
Gegründet wurde die Schützengesellschaft Holzolling im Jahre 1897 im Gasthaus in Naring, welches für lange Zeit auch das damalige Stamm- und Schießlokal war. So waren nach mündlicher Überlieferung die Gründungsmitglieder:

- Wastl Mayer, Naring
- Josef Seidl, Furtnerbauer in Esterndorf
- Georg Bernlochner, Schmiedemeister aus Holzolling
- Georg Feichtmayr, Lehrlbauer in Naring
- Sebastian Stadler, Pointlbauer in Bach
- Josef Eitzenberger, Schmiedemeister aus Westerham

Recht lustig musste es damals schon zugegangen sein. So fanden regelmäßig Adler- und Wasserschiessen statt, welche eine recht unterhaltsame Sache waren. Leider gingen durch die Wirren der beiden Weltkriege die meisten Aufzeichnungen verloren. So ist nur noch bekannt dass in späteren Jahren die SG Holzolling durch Georg Riedlechner und Josef Werndl sen. geleitet wurde.

1952

Die Wiederbelebung des Vereins nach dem zweiten Weltkrieg fand nach den Aufzeichnungen zufolge 1952 statt. Unter der Führung von Josef Werndl sen. als Schützenmeister wurde nun im Gasthof Kreuzmair in Holzolling wieder der Schiessbetrieb aufgenommen. So waren laut alter Schiessbücher die ersten Schützen Martin Fertl, Lorenz Killy, Peter Bernlochner, Paul Schwarz, Johann Wisgigl, Michael Schäffler, Georg Riedlechner, Michael März, Thomas Numberger, Josef Bernlochner, Ludwig Obermeyer, Karl Riedlechner, Rudolf Riedlechner, Gottfried Linner, Berthold Göschl und Wenzel Wohlrab.



Schützenmeister Josef Werndl sen.

1957 hielt die SG Holzolling zum 60jährigen Gründungsfest ein Jubiläumsschiessen ab, an dem sich 186 Schützen aus Nah und Fern beteiligten.

1958

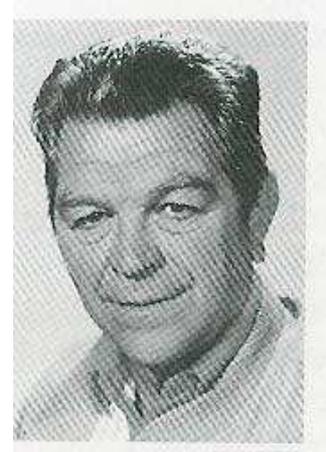
Ein herausragendes Ereignis war 1958 die Anschaffung einer Königskette. In der schwierigen Nachkriegszeit war dies nur durch zahlreiche Geld- und Sachspenden möglich. Der erste Schützenkönig war Max Huber aus Naring im Alter von 14 Jahren.

1969 beteiligt sich die SG Holzolling zum ersten mal mit einer Luftgewehrmannschaft an den Rundenwettkämpfen des Schützengaus Holzkirchen. Ebenso wurden nun regelmäßig Gauschiessen und Gaumeisterschaften besucht.

1971 verstarb überraschend der 1. Schützenmeister Josef Werndl sen. Als Nachfolger wurde Josef Huber gewählt. Seit 1976 leitet Josef Werndl jun. den Verein.



Schützenmeister Josef Werndl



Schützenmeister Josef Huber

1977

47 Schützen beteiligten sich am 03. September 1977 am vereinsinternen Jubiläumsschiessen anlässlich des 80jährigen Vereinsbestehens. Mit einem 18 Teiler gewann Wiedergründungs-Mitglied Wenzel Wohlrab die Festscheibe.

1978 - 1980

In den darauffolgenden Jahren wurden gelegentlich Jagd- und Adlerschiessen durchgeführt. Als regelmäßige Einrichtung wurden neben dem 14-tägigen Kranzlschiessen Oster-, Weihnachts- und Kirchweihschüssen abgehalten, bei denen es stets ansehnliche Sachpreise zu gewinnen gab. Durchschnittlich nahmen stets 30 – 40 Schützen an den Schiessen teil und trafen sich anschließend bis spät in die Nacht hinein zum zünftigen Beisammensein in der Wirtsstube.

Aber ebenso war und sind das Mitwirken an den Dorf- und Kirchenfesten, wie Fronleichnamsprozessionen, Kirchweih, Maibaumaufstellen und der gemeinsame Jahrtag der Ortsvereine, gern wahrgenommene Pflichten für die Holzollinger Schützen.

1981 entstand aus einer Wette heraus das Holzollinger Kesselfleischessen. Bis heute veranstalten die Freiwillige Feuerwehr Holzolling zusammen mit den Schützen dieses weitbekannte Traditionsfest. Der Erlös kommt je zur Hälfte den beiden Vereinskassen zugute.

1985

Die Eintragung der SG Holzolling in das Vereinsregister beim Amtsgericht Miesbach unter der Nummer VR 402 erfolgte am 06. November 1985.

Auch wurde auf der Jahreshauptversammlung eine einheitliche „Ausrückkleidung“ festgelegt: Schwarze Dirndl mit grüner Schürze bei den Damen und braune Trachtenjoppe, schwarze Hosen und einheitliche Hüte bei den Männern.

Eine Neuanschaffung in diesem Jahr war die eigene Schützenkette für die Jungschützenkönige, der seit 1984 ausgeschossen wird. Erste stolze Trägerin der neuen Kette war Anneliese Huber aus Naring. Dies zeigt, dass die Schützendamen schon immer einen wesentlichen Anteil am Holzollinger Vereinsleben besitzen.

1986

In der Jahreshauptversammlung 1986 beschloss man die Anschaffung einer Vereinsfahne. Der Schiessstand im Saal des Gasthofes Kreuzmair wurde auf 5 automatische Scheibenzuganlagen umgebaut.

1987 sollte das 90-jährige Vereinsbestehen mit Fahnenweihe gefeiert werden. Am 28. März 1987 fand beim Nachbarverein SG Pienzenau ein zünftiges Patenbitten statt. Die Mitglieder der SG Holzolling wurden dabei von der Willinger Blasmusik begleitet und mussten bei den Nachbarschützen etliche „harte“ Prüfungen über sich ergehen lassen, bevor die Patenschaft für die neue Vereinsfahne gewährt wurde. Die neue Fahne sollte dann zum 90-jährigen Gründungsfest im August geweiht werden. Zu diesem Jubiläum nahm sich die SG Holzolling ein umfangreiches Programm vor. So wurde vom 22. – 26. April ein Jubiläumsschiessen abgehalten, an dem sich 315 Schützen aus dem Gau Holzkirchen beteiligten. Die Ehrenscheibe gewann Wolfgang Obermaier aus Valley. Vom 01. – 03. August wurde dann das Vereinsjubiläum zünftig gefeiert. So beteiligten sich am Festsonntag mit Fahnenweihe 34 Vereine aus dem Oberland. Fahnenmutter war Elisabeth Werndl, Gattin des 1. Schützenmeisters mit Fahnenbraut Marille Messerer.

Auf sportlicher Seite ist in diesem Jahr zu verzeichnen, dass eine zweite Rundenwettkampfmannschaft Luftgewehr zusammengestellt wurde. Als Belohnung für den Trainingsfleiß der Jungschützen wurde erstmals ein Jugendausflug nach Südtirol unternommen.

1989 wurde ein neues Vereinszeichen von Otto Fischer entworfen.

In diesem Jahr wurde auch zum ersten mal der Luftpistolenkönig ausgeschossen. Wieder war es Max Huber aus Naring, der diesen Titel zum erstenmal errang.

Am 21. Oktober unternahmen die Holzollinger Schützen eine zünftige Busfahrt zum befreundeten Verein Ehingen. Auf dem Programm stand ein Vergleichsschiessen und die Stadtbesichtigung von Dinkelsbühl.

Auch sportlich war 1989 einiges Geboten. So schaffte die erste Mannschaft den Aufstieg in die A-Klasse. Mannschaftsmitglieder waren Gerhard Wohlrab, Stefan Riedlechner, Helmut Huber und Josef Werndl. Zum Gauschiessen konnte erstmals eine Luftpistolemannschaft gemeldet werden, die auf Anhieb den 7. Platz belegte.

1990 / 1991

Aufgrund schärferer Sicherheitsbestimmungen musste 1990 der Schiessstand im Saal des Gasthofs Kreuzmair abgebaut werden. Im Speicher des Gasthofs wurde deswegen ab dem Herbst mit dem Bau einer neuen Schiessstätte begonnen. Errichtet wurden 6 vollautomatische Zugstände und ein Auswerteraum. Im Januar 1991 konnte die komplett in Eigenleistung errichtete Anlage fertiggestellt werden.



Gauschützenkönig 1990 mit der Luftpistole: Robert Seidl

Durch ihren besonderen Einsatz bei den Baumaßnahmen wurden Schützenmeister Josef Werndl, sowie die Mitglieder Urban Angerer, Martin Birk, Peter Hirnet, Robert Seidl, Volker Weber und Gerhard Wohlrab mit der Ehrennadel des BSSB und Schriftführer Otto Fischer mit der Ehrennadel des DSB ausgezeichnet.

Vom 26. bis 31. März wurde die neue Schiessanlage mit dem Einweihungsschiessen offiziell in Betrieb genommen. Die ersten Schüsse gaben Bürgermeister Michael Pelzer sowie die beiden örtlichen Gemeinderäte Andi Kreuzmair und Ernst Weidl ab. Die Wirtsleute Elisabeth und Hermann Buschak stifteten die Luftgewehr- Ehrenscheibe. Bürgermeister Michael Pelzer schenkte dem Verein eine von Miesbachs Altbürgermeister Hans Schuhbeck gemalte Ehrenscheibe, welche auf Luftpistole ausgesprochen wurde. Gewinner der Luftgewehrscheibe war Toni Fichtl aus Hausham, bei Luftpistole hatte Vereinsmitglied Peter Hirnet das beste Blatt 1.

1992

Mit der neuen Schiessanlage nahm auch die Arbeit mit der Schützenjugend ihren Aufschwung. So wurden regelmäßig Trainingsabende für die Jungschützen abgehalten. 1992 nahmen 75 Schützen, davon bereits 11 Jugendliche, am Königsschiessen teil.

Aber auch die Luftpistolenschützen profitierten von der neuen Anlage. So wurde im Herbst erstmals eine Luftpistolen- Rundenwettkampfmannschaft gemeldet.

Eine besondere Bereicherung für die Schützengesellschaft stellte die 1992 angeschaffte Königskette für Luftpistole dar, die Goldschmied und Vereinsmitglied Hans Throll anfertigte. Erster Träger der neuen Kette wurde 2. Schützenmeister Volker Weber.

1993 gewann Schützenmeister Josef Werndl bei der Oktoberfest- Landwirtschaftsausstellung einen Fendt- Traktor. Die feierliche Übergabe des „Hauptgewinns“ entwickelte sich zum zünftigen Dorffest mit Blasmusik und Traktorsternfahrt. Anlässlich dieses Glückstreffers stiftete Josef Werndl eine „Traktorenscheibe“, die Anton Stuckenberger gewann.

Zum ersten mal in diesem Jahr traten auf der Weihnachtsfeier die Jungschützen als Theatergruppe in Aktion und begeisterten Jung und Alt mit einem selbsteinstudierten bayerischen Einakter.

1994 wurde erstmals der von Gertraud Huber gestiftete Damenpokal ausgesprochen. Erste Gewinnerin war die Jungschützin Angelika Kreuzmair.

Besonders beachtenswert waren in diesem Jahr die sportlichen Erfolge der Holzollinger Jungschützen:

Der 13-jährige Stefan Felgenhauer erreichte zum ersten mal eine Teilnahme bei den Bayerischen Meisterschaften und belegte Platz 21. Aber auch viele vordere Platzierungen seiner jungen

Schützenkameraden innerhalb des Schützengaus machten auf die Holzollinger Schützenjugend aufmerksam.

Um die Anschaffungskosten für Schülergewehre und Schiessjacken zu finanzieren, ließen sich die Jungschützen einiges einfallen. So wurden eifrig alte „Raritäten vom Dachboden und Keller“ gesammelt und auf Flohmärkten verkauft, Sommergrillfeste veranstaltet und Christbäume versteigert. Auch die diesjährige Weihnachtsfeier gestaltete die Schützenjugend wieder allein. Sie begeisterten das Publikum wieder mit Theater, Mundartgedichten und musikalischen Darbietungen.



Flohmarkt der Holzollinger Schützenjugend



Theateraufführung der Schützenjugend bei der Weihnachtsfeier

1995 wurde für die Holzollinger Schützenjugend abermals ein Jahr der sportlichen Erfolge:

Die 16-jährige Regina Rybczynski wurde beim Gauschiessen mit dem Luftgewehr Gau-Jugend-Königin.

Die Schüler Stefan Felgenhauer, Kerstin Felgenhauer und Heidi Sitzberger qualifizierten sich zur Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften im Luftgewehr-Dreistellungskampf. Das Trio belegte mit

842 Ringen den beachtlichen 8. Platz.

Doch damit nicht genug: Stefan Felgenhauer schaffte das schier

Unglaubliche. Er erzielte mit 292 von 300 möglichen Ringen den Deutschen Meistertitel im Dreistellungskampf der Schüler.

Da war es natürlich klar, dass die Holzollinger Vereinskameraden den Drei einen begeisterten Empfang mit Blasmusik und Ehrenfeier bereiteten. Ein weiteres Highlight des Jahres war die neue Rundenwettkampfmannschaft Holzollings, die ausschließlich mit Jungschützen besetzt war. Sie belegten auf Anhieb Platz 2 der C-Klasse.



Gauschützenkönigin 1995 Luftgewehr-Jugend: Regina Rybczynski



*Deutscher Meister 1995
Luftgewehr-Dreistellung Schüler:
Stefan Felgenhauer*



*Luftgewehr-Dreistellung
Mannschaft 1995: Heidi Sitzberger,
Kerstin und Stefan Felgenhauer*

1995 war auch für den Ort Holzolling ein Jubiläumsjahr: Da die Holzollinger Martinskirche im Jahr 795 erstmals schriftlich erwähnt wird, feierte die Gemeinde das 1200-Jahr-Jubiläum. Die Schützengesellschaft nahm regen Anteil an den Feierlichkeiten und veranstaltete das Jubiläumsschiessen „1200 Jahre Holzolling“. 132 Teilnehmer und 8 Mannschaften kämpften um die von Wastl Eham gemalte Ehrenscheibe und von den Holzollinger Künstlern Heribert und Elisabeth Klee gestaltete Jubiläumsteller und -krüge.

Bei diesem Preisschiessen durfte nicht mit Schiessbekleidung geschossen werden. Ein Umstand, der manchen modern ausgestatteten Schützen in Verlegenheit brachte. Mit einem 35,3 Teiler gewann Heidi Spiess aus Weyarn die Ehrenscheibe.

Ebenfalls in diesem Jahr startete der BSSB einen Modellversuch, Kinder ab 8 Jahren bereits zum Schiesssport zuzulassen. 11 Schüler unter 12 Jahre erhielten in Holzolling vom Landratsamt Miesbach die Sondergenehmigung zur Teilnahme am Schiesssport mit Luftdruckwaffen. Somit waren 42 Holzollinger Jungschützen beim BSSB gemeldet.

Auch 1995 wurde die Weihnachtsfeier wieder von der Jugend gestaltet. Im Rahmen dieser Feier wurde der 10-jährige Florian Butzenberger geehrt, dass 4000 Mitglied im Schützengau Holzkirchen zu sein.



Die Holzollinger Schützenjugend 1995 zusammen mit Weyarns Bürgermeister Michael Pelzer und den Jugendbetreuern Rosi Hirnet und Gerhard Wohlrab

1996 wurde auf der Jahreshauptversammlung beschlossen, zugunsten der Jugendförderung eine Jugendordnung und den sogenannten „Jugendparagraph“ in die Satzung aufzunehmen.

Damit war Holzollinger wieder einmal im Schützengau ein Vorreiter. Doch damit nicht genug der Jugend. Im Herbst fuhren eben Diese zusammen mit ihren Betreuern nach Gosau in Österreich. Dort besuchten Sie neben dem Salzbergwerk Hallstadt auch die Dachsteiner Rieseneiswelt und zahlreiche weitere Ausflugsziele.



Gauschützenkönig 1996 mit der Luftpistole: Josef Werndl

1997 stand ganz im Zeichen des 100-jährigen Gründungsfestes und wurde für die Schützengesellschaft Holzolling wieder zu einer große Herausforderung. Zu diesem Anlass durften sich die Schützendamen ein neues Vereinsgewand zulegen. Die bisherige Damentracht wurde an die Jungschützinnen weitergereicht. Die g´standenen Damen treten jetzt in dunkelgrün gemusterten Kleidern auf.

Vom 1. bis 3. August wurde das Ereignis groß gefeiert. Der Freitag war der Jugend vorbehalten. So rockte ganz Holzolling und Umgebung zu den Melodien der Band „Bitter Lemon“ bis tief in die Nacht hinein. Für den Samstag Nachmittag hatten die Jungschützen wieder einige Gedicht und ein Theaterstück einstudiert. Die zahllosen älteren Gemeindebürger waren von den Darbietungen hellauf begeistert. Und am Abend lockte das traditionelle Holzollinger Kesselfleischessen wieder zahlreiche Gäste aus Nah und Fern an, so dass der folgende Festsonntag einigen äußerst schwer viel. Aber nichts desto trotz, 43 Vereine aus dem Gau Holzkirchen und den benachbarten Schützengauen ließen sich nicht lange bitten und kamen mit über 1000 Gästen zu diesem Jubiläumstag. Dekan Emmeran Oberberger zelebrierte die feierliche Hl. Messe unter freiem Himmel am Holzollinger Ortsrand. In seiner Festansprache würdigte Bürgermeister Michael Pelzer die „Schützengesellschaft Holzolling

als herausragendes Beispiel dafür, wie ein Verein alt werden und dennoch jung bleiben kann“. Das rund herum gelungene Fest war noch lange Gesprächsstoff im Schützengau.

Im Oktober 1997 trafen sich anlässlich des 100-jährigen Gründungsjubiläums 489 Luftgewehr- und Luftpistolenschützen zum zünftigen Jubiläumspreisschiessen, das in der neu errichteten Maschinenhalle von Schützenmeister Josef Werndl ausgetragen wurde. Als besondere Attraktion besuchten die Weltklasse- Schützen Sonja Pfeilschifter und Hubert Bichler die Veranstaltung und gaben Autogramme. Mit einem 7,3 Teiler konnte Schützenmeister Josef Werndl schließlich Rudi Pantalitschka aus Holzkirchen zum Gewinn der Jubiläumsscheibe gratulieren.

Aber auch von der diesjährigen Jahreshauptversammlung gab es einiges zu berichten. So wurden die Wiedergründungsmitglieder Georg Brandl, Lorenz Killy, Johann Wisgigl und Wenzel Wohlrab zu Ehrenmitgliedern ernannt.



Die Mitglieder der SG Holzolling 1997 anlässlich des 100-jährigen Gründungsjubiläums

1998

Die Schiesssaison 1997/1998 brachte für die Wettkampfmannschaft der Luftgewehrschützen erfreuliche Neuigkeiten: Durch die hervorragenden Wettkampfergebnisse, an denen die Jungschützen wesentlich beteiligt waren, stieg die LG- Mannschaft Holzolling 1 mit den Schützen Stefan und Kerstin Felgenhauer, Heidi Sitzberger, Gerhard Wohlrab und Anton Stuckenberger in die Bezirksliga und die LG-Mannschaft Holzolling 2 in die A- Klasse auf.

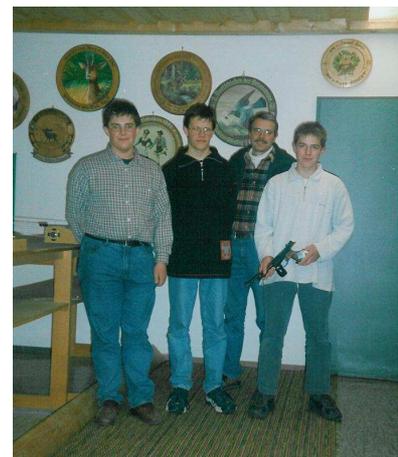
Mittlerweile hielt die SG Holzolling im 14-tätigem Rhythmus Kranzlschießen auf ihrer Schießanlage im Gasthof Kreuzmair ab. Durchschnittlich beteiligten sich um die 30 Schützen mit dem Luftgewehr und der Luftpistole wobei meist in beiden Disziplinen gleich viele Starter antraten.

Auf der Jahreshauptversammlung wurden Georg Riedlechner und Peter Bernlochner ebenfalls zu Ehrenmitgliedern erhoben.

Höhepunkt für die Jugend war in diesem Jahr ein 3-tätiger Ausflug in den Bayerischen Wald. Neben der Besichtigung des Nationalparks standen unter der Leitung von Jugendleiterin Rosi Hirnet auch eine Fahrt in ein Silberbergwerk und ein Museumsdorf auf dem Programm.

Doch auch sportliches war noch einiges mehr geboten. So wurde zur Förderung des Jugendnachwuchses eine zweite Luftpistolenmannschaft gegründet, die sich aus den Jungschützen Josef Werndl jun., Johann Bucher jun. und Martin Bucher sowie Peter Hirnet und Erwin Janousch zusammensetzte. Zum ersten mal nahm auch Nachwuchs - Luftpistolenschütze Josef Werndl jun. an den deutschen Meisterschaften teil und er konnte erstmalig den Gau-Cup-Wanderpokal nach Holzolling bringen. Der Erfolgsschütze Stefan Felgenhauer sicherte sich in seiner Wettkampfklasse den Bayerischen Meistertitel mit dem Luftgewehr und Elisabeth Werndl jun. wurde Bayerische Vizemeisterin mit dem Kleinkalibergewehr.

Und natürlich nicht vergessen darf man die Beteiligung und Mitwirkung an den gemeinsamen Feierlichkeiten zum 110-jährigen bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Holzolling und der 90-Jahr Feier des Obst- und Gartenbauvereins.



Die zweite Holzollinger LP-Mannschaft mit Johann Bucher jun., Josef Werndl jun., Erwin Janousch und Martin Bucher (von links); Nicht im Bild ist Peter Hirnet

1999 konnte Schützenmeister Josef Werndl die zwölfjährige Franziska Wisgigl zur jüngsten Schützenkönigin in der Vereinsgeschichte küren.

Das Gaujugendschießen und der Gau-Jugend Cup sind für die Schützenjugend mittlerweile zu gern besuchten Veranstaltungen geworden, auf denen Sie auch entsprechend erfolgreich sind. Die Jugend beteiligt sich aber auch zahlreich an den Kranzlschießen, den Meisterschaften und beim DSB Pokal für den Schützengau Holzkirchen. Und bei diversen Schießen der Nachbarvereine sind die Holzollinger immer wieder stark vertreten und räumen so manchen Preis ab.

Die erste Luftgewehrmannschaft sicherte sich in ihrem zweiten Jahr in der Bezirksliga den ersten Tabellenplatz und damit den Aufstieg in die Bezirksoberliga. Als Verstärkung wurde dabei der österreichische Nationalkaderschütze Christian Planer aus Walchsee gewonnen.

Auf Wunsch der Schützenjugend wurde erstmals in Holzolling ein Vereinscup ausgetragen. Dabei schießen die Schützen in einem KO-Modus und mit Zehntelwertung.

Aufgrund der zahlreichen sportlichen Aktivitäten und Erfolge wuchs auch langsam die Idee einer entsprechend eingerichteten und ausreichend dimensionierten Schießanlage um den heutigen Anforderungen gerecht zu werden. So begann der Vereinsausschuss mit ersten Planungen zum Bau eines eigenen Vereinsheimes.

2000 war für die Holzollinger Schützen ein weiteres erfolgreiches Sportjahr. So sicherte sich die 1. LG-Mannschaft souverän ohne Punktverlust den Aufstiegsplatz in die Bayernliga, der dritthöchsten deutschen Wettkampfklasse. In die erste Saison starteten dann die Schützen Christian Planer, Susanne Dellekönig, Norbert Kramer, Kerstin und Stefan Felgenhauer,



Die zweite LG- Mannschaft mit den Schützen (von links) Anton Stuckenberger, Gerhard Wohlrab, Heidi Sitzberger, Christian Mölg und Stefan Felgenhauer

Johanna Enzinger, Elisabeth Werndl jun. und Simone Brandl. Insgesamt vertreten in der Saison 2000/2001 fünf Mannschaften mit dem Luftgewehr und der Luftpistole die SG Holzolling in den verschiedensten Klassen. Extra für die Nachwuchsarbeit wurde nämlich im Gewehrbereich eine dritte Mannschaft gegründet, die in der C-Klasse an den Start geht. Beim Gau-Jugend-Cup gewinnt Luftpistolenschütze Josef Werndl jun. zum dritten mal in Folge und kann damit den Wanderpokal mit nach Hause

nehmen. Auf Grund der guten Freundschaft der Luftgewehrschützen zum Heimatverein von Christian Planer, dem Tiroler Schützenverein Walchsee, wird mit diesen ein gemeinsames Freundschaftsschießen abgehalten.

Ein weiteres Highlight des Jahres war die EXPO Präsentation der Gemeinde Weyarn. So erstellten die Jungschützen anlässlich dieses Tages extra in Weyarn eine herausragende Präsentation des Schießsports und auch konnten sich alle Zuschauer und Interessierten mit Hilfe eines Lasergewehres selbst einmal versuchen. Die gemeinsame Weihnachtsfeier im Holzollinger Gasthof Kreuzmair organisierte die Schützenjugend wieder äußerst erfolgreich.

Die Planungen für ein neues Schützenheim schreiten in diesem Jahr ebenfalls voran. So werden zusammen mit der Gemeinde Weyarn erste Pläne für ein gemeinsames Feuerwehr- und Schützenheim am östlichen Ortsrand von Holzolling erarbeitet.

Und bei den Neuwahlen auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung wird Stefan Felgenhauer zum neuen Sportleiter der SG Holzolling gewählt. Gerhard Wohlrab, bisheriger Sportleiter, kümmert sich in Zukunft alleinig um den Gewehrbereich.

2001

Als das bisher erfolgreichste Sportjahr wird Sportleiter Stefan Felgenhauer auf der darauffolgenden Jahreshauptversammlung dieses Jahr bezeichnen. So stiegen gleich drei der fünf Mannschaften in die nächsthöhere Liga auf und auch die anderen beiden Teams sicherten sich hervorragende Tabellenplätze. Die neu gegründete 3. LG-Mannschaft schafft gleich in ihrer ersten Saison den Aufstieg in die B-Klasse und die zweite Mannschaft mit den Schützen Gerhard Wohlrab, Sabine Aufhammer, Daniela Aichler und Heidi Sitzberger konnte von der

Gauklasse in die Bezirksliga emporklettern. Ebenso den Aufstieg in die Bezirksliga erreichte die 1. LP-Mannschaft mit den Schützen Josef Werndl jun., Robert Seidl, Peter Hirnet und Josef Eitzenberger. Aber auch die 1. LG-Mannschaft in der Bayernliga sowie die 2. LP-Mannschaft in der A-Klasse waren sehr erfolgreich und belegten am Saisonende jeweils den zweiten Tabellenplatz.

Wie eng es mittlerweile am Holzollinger Schießstand im Gasthof Kreuzmair geworden ist belegt die Tatsache das mittlerweile zwei Luftgewehrmannschaften ihre Heimkämpfe auf der benachbarten Anlage der SG Irschenberg austrugen. Daher war ein Neubau einer modernen Schießanlage unumgänglich. So konnten das Schützenmeisteramt und die Gemeinde Weyarn den Vereinsmitgliedern auf der Jahreshauptversammlung auch bereits erste Entwürfe vorlegen. Und im Herbst 2001 wurden dann die Pläne von Feuerwehr und Schützen durch Architekt Stephan Schwanck der breiten Öffentlichkeit präsentiert.

Besonders aktiv war natürlich wieder die Schützenjugend. So beteiligten sich zahlreiche Jungschützen erfolgreich am Gau-Cup, dem Gauschießen und dem Meisterschaftsprogramm. Ein besonderes Highlight stellte der Besuch des Oster-Cups 2001 auf der Olympiaschießanlage München-Hochbrück dar. Als Belohnung für die tollen Erfolge fand bei Familie Werndl dann wieder ein Sommerfest für die Jugend statt.

Ein besonderes gesellschaftliches Ereignis in Holzolling war sicherlich die Priminzfeier von Pfarrer Josef Huber aus Ried, an dem sich auch die Schützen mit ihrer Fahne zahlreich beteiligten. Und auch immer dabei mit einer eigenen Mannschaft sind die Holzollinger Schützen beim Hufeisenwerfen um den Goldenen Taler anlässlich des UWG-Sonnwendfeuers in Naring.

2002

Das Jahr 2002 stand vor allem im Zeichen der letzten Planungen des Neubaus eines gemeinsamen Feuerwehr- und Schützenheimes in Holzolling. Nach mehrjährigen, teils langwidrigen, Verhandlungen war es am 11. Oktober schließlich soweit. Unter der Anwesenheit von Bürgermeister Michael Pelzer, mehreren Gemeindevertretern, den Architekten Stephan Schwanck und Otto Kurz und der Vorstände von Feuerwehr und Schützen erfolgte am Ostrand von Holzolling der Spatenstich zum Neubau des gemeinsamen Gebäudes. Dabei richteten die beiden Vereine des Goldenen Tals ihre Aktivitäten vor allem auf die Arbeiten am Neubau aus. In zahlreichen Sitzungen und Versammlungen wurden die Mitglieder zu Arbeitsleistungen und Spenden aufgerufen. Und diese folgten natürlich zahlreich, insbesondere Holzspenden, da ja das Gebäude zu einem Großteil in Holzbauweise entstehen sollte.



*Spatenstich zum neuen Holzollinger
Feuerwehr- und Schützenhaus*

Aber auch sportlich war wieder einiges geboten. Insbesondere die erste Gewehrmannschaft machte von sich reden, denn Sie schaffte für die Saison 2002/2003 erstmals in der Vereinsgeschichte den Aufstieg in die Regionalliga, der zweithöchsten deutschen Wettkampfklasse. Und auch die zweite Luftgewehrmannschaft erreichte in diesem Jahr gleich auf Anhieb den ersten Tabellenplatz in der Bezirksliga und sicherte sich damit den Aufstieg in die Bezirksoberliga. Als weiterer Erfolg schoss die zweite Luftpistolenmannschaft ab dieser Saison in der Gauklasse.

2003 stand ganz im Zeichen von der Errichtung des gemeinsamen Feuerwehr- und Schützenhauses. So wuchs unter der zahlreichen Hilfe der Mitglieder von Freiwilliger Feuerwehr und Schützen Stück für Stück am Holzollinger Ortsrand das Gebäude in die Höhe. Zahlreiche Arbeiten, wie z.B. die Dacheindeckung, Verkleidung der Holzwände und -decken, Malerarbeiten, Wasser-, Abwasser- und Elektroinstallation entstanden durch die Eigenleistung der Bewohner des Goldenen Tales. Und so dankte bei der Hebfeier am 05.



Hebfeier am 05. April 2003

April Weyarns Bürgermeister Michael Pelzer den beteiligten Firmen und vor allem den zahlreichen Helfern für bereits über 1000 ehrenamtlich geleistete Stunden beim Bau dieses großartigen Projektes für das Goldene Tal. Ab August begannen dann die vollständig in Eigenregie ausgeführten Innenarbeiten, wie Rigipsplattenmontage und Einbau der Einrichtungsgegenstände. Und im November konnten schließlich die neuen Schießanlagen installiert werden. Dabei hatte sich der Vereinsausschuss bereits Anfang des Jahres

zukunftsweisend für 12 hochmoderne elektronische Schießstände entschieden, um auf dem aktuellen Stand der Technik zu bleiben. Nebenbei wurden auch noch vier Seilzugstände montiert, auf denen neben Luftgewehr und -pistole auch mit der Armbrust geschossen werden kann. Die Abnahme der Anlage erfolgte schließlich im Dezember, so dass sich die Schützen zum Jahresende von ihrer alten Schießanlage im Gasthof Kreuzmair, 1991 eingeweiht, verabschiedeten und ins neue Schützenheim umzogen.



Die erste LP-Mannschaft 2003 mit (von links) Robert Seidl, Thomas Aust, Gustl Sedlmayr, Josef Wernndl jun. und Josef Eitzenberger

In sportlicher Hinsicht waren zwei Ereignisse besonders erwähnenswert. So schaffte die erste Luftpistolennmannschaft mit den Schützen Josef Wernndl jun., Thomas Aust, Gustl Sedlmayr, Josef Eitzenberger und Robert Seidl den Aufstieg in die Bezirksoberliga, wobei Sie in der vergangenen Saison bis auf einen Wettkampf alles gewannen. Aber auch die dritte Luftgewehrmannschaft, das Nachwuchsteam der Holzollinger Schützen, stieg am Saisonende auf, nämlich in die Gauklasse. Die Regionalliga nicht halten konnte leider die erste Luftgewehrmannschaft, auch wenn es am Ende noch einmal knapp herging. Somit schießen Sie in der Saison 2003/04 wieder in der Bayernliga.



Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung standen turnusgemäße Neuwahlen an, die eine Verjüngung der Vereinsführung mit sich brachten. So traten Schriftführer Peter Hirnet und Jugendleiterin Rosi Hirnet nicht mehr an. Das Amt des Schriftführers führt ab sofort Johann Bucher jun. aus und als Jugendleiter bestimmte die Vereinsjugend Josef Wernndl jun. Als Schützenmeister wurde Josef Wernndl in seinem Amt bestätigt, ebenso wie Volker Weber als 2. Schützenmeister, Edmund Jeske als Kassier und Stefan Felgenhauer als Sportleiter.

Der neue Vereinsausschuss: (vorne von links) Volker Weber, Gerhard Wohlrab, Stefan Felgenhauer, Edmund Jeske, Robert Seidl, Josef Wernndl, (hinten von links) Martin Bucher, Josef Wernndl jun. und Johann Bucher jun.

Erwähnenswert war in diesem Jahr auch noch der Ausflug nach Ehingen. Nachdem der befreundete Schützenverein dort sein 100-jähriges Jubiläum feierte beteiligten sich die Holzollinger Schützen trotz der eigenen Neubautätigkeiten an einem Preisschießen und den entsprechenden Feierlichkeiten.

2004

Mit dem Königsschießen am 03. und 04. Januar 2004 wurde das Holzollinger Schützenheim offiziell in Betrieb genommen. So gab auch Bürgermeister Michael Pelzer zusammen mit den drei örtlichen Gemeinderäten Andi Kreuzmair, Alois Killy und Ernst Weidl den ersten Schuss auf die neuen elektronischen Schießanlagen ab.



Der erste Schuss durch (von links) Andi Kreuzmair, Alois Killy, Bürgermeister Michael Pelzer, Ernst Weidl und Schützenmeister Josef Werndl

Somit konnten ab 2004 auch alle Mannschaften wieder in Holzolling schießen. Der alte Stand im Gasthof Kreuzmair wurde durch die Mitglieder abgebaut und die Räume mit einem herzlichen Dank für die langjährige Überlassung wieder der Wirtsfamilie übergeben.

Am 17. April erfolgte dann die offizielle Einweihung des Gebäudes. Nach der feierlichen Messe in der Holzollinger St. Martinskirche marschierten die geladenen Gäste und Vereine in einem herrlichen Festzug zum neuen Feuerwehr- und Schützenhaus in der Esterndorfer Straße, wo Pater Georg Assel die Segnung des Gebäudes vornahm. Anschließend überreichte Architekt Stefan Schwanck Bürgermeister Michael Pelzer und den beiden Vorständen Kaspar Lechner (Feuerwehr) und Josef Werndl (Schützen) den Hausschlüssel. Und dann ging es zum gemütlichen Teil über, der den Abschluss von 1½ Jahren Bauzeit, über 6500 ehrenamtliche Arbeitsstunden und zahlreichen Spenden bildete. Im zweckentfremdeten Schützenkeller ließen es sich die Gäste schmecken und genossen, das ein Feierabend jetzt auch wieder ein Feierabend ist.



Das neue Holzollinger Feuerwehr- und Schützenhaus



Die modernen 12 elektronischen Schießstände

Mit der neuen Schießanlage wurden auch die Aktivitäten des Vereins ab der Jahresmitte erweitert. So wurde nun die Kranzlschießen jede Woche abgehalten und auch während der Sommermonate der Vereinsbetrieb durch Sommerkranzl weitergeführt. Für die Heimwettkämpfe der fünf Holzollinger Mannschaften war nun ebenfalls eine entsprechende

Kulisse geschaffen worden, da die Zuschauer dank der modernen Ausstattung sowohl am Schießstand als auch im Schützenstüberl die Wettkämpfe live miterleben können. Und ebenfalls konnten nun wieder Freundschaftsschießen abgehalten werden. So kamen im September, organisiert durch den Behindertenreferenten Klaus Edenhofer, die Mauerbacher Schützen aus der Nähe von Aichach nach Holzolling.

Von sportlicher Seite muss die in der Vereinsgeschichte erste Holzollinger Armbrustmannschaft genannt werden, die sich bis auf die deutsche Meisterschaft schoss und sich dort im vorderen Mittelfeld platzierte. Die dritte Luftgewehrmannschaft sicherte sich in der A-Klasse der Saison 2003/04 den ersten Tabellenplatz und damit wiederum den Aufstieg in die Gauklasse.

Auf der Jahreshauptversammlung wurde Johann Bucher sen. für 50-jährige Mitgliedschaft zum Ehrenmitglied ernannt.

2005



Josef Werndl, Lorenz Knoll, Michael Pelzer und Ernst Weidl eröffnen das Festschießen

Vier Ereignisse prägten dieses Jahr. Zum einen war dies das Standeröffnungsschießen, zu dem 403 Schützinnen und Schützen aus dem Gau Holzkirchen, von angrenzenden Vereinen und den befreundeten Schützen aus Ehingen nach Holzolling kamen. Am 1. April eröffnete Schirmherr Bürgermeister Michael Pelzer zusammen mit Gauschützenmeister

Lorenz Knoll das zehntägige Festschießen. Gewinnerin der von der

LHG Westerham gestifteten Festscheibe war mit einem 1,5-Teiler Tamara Alt aus dem österreichischem Thalgau.



Die Scheibengewinnerin Tamara Alt mit Schützenmeister Josef Werndl

Das zweite herausstechende Ereignis war das erstmalig durchgeführte Dorfschießen, mit dem der Verein die gesamte Bevölkerung ansprechen will. Insgesamt 76 Starter gingen am 1. und 2. Oktober an den Start und absolvierten ohne Schießkleidung 20 Schuss, was für alle eine Rechte Gaudi bedeutete.

Von sportlicher Seite gab es zu berichten, dass die erste Luftgewehrmannschaft den Wiederaufstieg in die Regionalliga Süd, der zweithöchsten deutschen Wettkampfklasse schaffte. Auf der Olympiaschießanlage München-Hochbrück konnten sich Veronika Binderberger, Gerhard Brandmaier, Susanne Dellekönig, Silvia Rachl und Cornelia Niederberger im Aufstiegskampf gegen die anderen acht Mannschaften aus ganz Bayern durchsetzen.



Die 1. LG-Mannschaft 2005: (von links) Stefanie Leiseder, Gerhard Brandmaier, Anrea Müller, Silvia Rachl (kniend), Simone Brandl, Susanne Dellekönig, Betreuer Gerhard Wohlrab, Cornelia Niederberger, Petra Lutzenberger und Veronika Binderberger

Eine besondere Freude war es den Vereinsverantwortlichen auch für die Weyarner Behindertentage den behindertengerecht ausgebauten Schießstand zur Verfügung zu stellen. Klaus Edenhofer, mittlerweile selbst aktiver Behindertenschütze, organisierte für die aus ganz Bayern angereisten Kinder einen besonders erlebnisreichen Tag.

2006

Ein Gegenbesuch mit Freundschaftsschießen bei den Mauerbacher Schützenkollegen stand für die Holzollinger am 17. Februar auf dem Programm, nachdem Sie am 15. Januar den ersten Regionalligawettkampf der 1. LG-Mannschaft auf der heimischen Schießanlage erleben durften.

Auf der alljährlichen Jahreshauptversammlung wurde Kaspar Lechner zum Ehrenmitglied ernannt, da er 50 Jahre dem Verein die Treue gehalten hatte. Und ebenfalls standen bei dieser Versammlung wieder turnusgemäße Neuwahlen an. Dabei stellten sich die beiden Kassiere Edmund Jeske und Elisabeth Werndl nicht mehr zur Verfügung. Als erster Kassier wurde Erwin Janousch ins Amt gewählt und als seine Stellvertreter Martin Stadler und Klaus Edenhofer ernannt.



Der Vereinsausschuss 2006: (vorne von links) Johann Bucher jun., Gerhard Wohlrab, Martin Stadler, Klaus Edenhofer, Gauschützenmeister Lorenz Knoll, Robert Seidl, Stefan Felgenhauer, Erwin Janousch, Florian Stöger, Schützenmeister Josef Werndl, Günter Möller, Volker Weber, (hinten von links) Martin Bucher, Elisabeth Werndl jun., Annette Werndl, Sylvia Weber

Wiederum wurden während der Sommermonate entsprechende Sommerkranzl abgehalten und auch das Dorfschießen fand Anfang Oktober wieder statt.

Am 05. und 06. Mai feierte dann Josef Werndl sein 30-jähriges Dienstjubiläum als erster Schützenmeister der SG Holzolling mit einem entsprechenden Jubiläumsschießen. Die Vorstände der Gauvereine und die Vereinsmitglieder ließen sich nicht lange bitten und kamen zahlreich zu dieser Veranstaltung, dessen Gewinn der Holzollinger Jugendarbeit zu Gute kam. Gewinner der Ehrenscheibe war schließlich Karl Steininger jun., Schützenmeister des Patenvereins SG Pienzenau-Thalham.

Ein besonderes Highlight boten dann die Schützen Mitte November. Um den Spitzensport nach außen anschaulich und vor allem zuschauerfreundlich zu präsentieren, schoss die erste Luftgewehrmannschaft ihren Regionalliga-Heimwettkampftag mit entsprechender technischer und visueller Aufmachung in der Weyarner Mehrzweckhalle. Dieser Tag hat gezeigt, dass das Schützenwesen nicht nur lautlos in den Schießständen stattfinden kann, sondern auch die Schützen lautstark und kräftig angefeuert werden können und der Schießsport auch besonders spannend und attraktiv sein kann.



Spitzen-Schießsport live in der Mehrzweckhalle Weyarn im November 2006

Und um noch eine sportliche Veranstaltung wurde der Verein in diesem Jahr bereichert. Am 15. Oktober hielt die Luftgewehr-Sportleitung erstmals ein 24-Stunden-Schießen ab. Dabei trafen sich 6 Mannschaften mit jeweils vier Schützen, die von Samstag bis Sonntag 24 Stunden durchgehend schossen. Ebenfalls mit von der Partie waren die Schützen aus der Südtiroler Gemeinde Eppan, zu denen die erste Luftgewehrmannschaft vor geraumer Zeit bereits engere Kontakte geknüpft hatte.

2007, ein Jubiläumsjahr. Die SG Holzolling wurde vor 110 Jahre gegründet. Dass so etwas natürlich entsprechend gefeiert gehört, war dem Schützenmeisteramt schnell klar. Man entschied sich für eine Feier im überschaubaren Rahmen, die noch dazu im Schießstand stattfinden konnte. Und zuvor veranstaltete man noch ein entsprechendes Jubiläumsschießen. Dabei ging der Vereinsausschuss ganz neue Wege. Statt wie gewohnt die Schützenvereine zum Jubiläumsschießen einzuladen, wurde ein entsprechendes Jubiläums-Dorfschießen für alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Weyarn geplant. Von Freitag, den 12. Oktober bis Sonntag, den 14. Oktober fanden 143 Teilnehmer unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Michael Pelzer den Weg ins Holzollinger Schützenheim und schossen, was das



Der Gewinner der von Weyarns Bürgermeister Michael Pelzer (rechts) gestifteten Jubiläumsscheibe Wolfgang Harrmann (Mitte) zusammen mit Schützenmeister Josef Wernld

Zeug hielt. Die Preisverteilung, die zusammen mit einem Weinfest am Freitag, den 26. Oktober ebenfalls im gemütlich eingerichteten Schützenheim stattfand, wurde für die ca. 140 Anwesenden zu einem schönen und heiteren Festauftakt. Gewinner der von Bürgermeister Michael Pelzer gestifteten Ehrenscheibe war Wolfgang Harrmann aus Westerham, der dem Ziel am nächsten kam. Am Samstag hatten dann alle etwas Zeit zum Ausruhen, ehe am Sonntag, den 28. Oktober mit dem

Festsonntag und zugleich dem Jahrtag der Holzollinger Ortsvereine der Höhepunkt des Wochenendes erreicht wurde. Geladen hatte der Vereinsausschuss die umliegenden und befreundeten Vereine. Selbstverständlich reisten hierzu auch die Schützenfreunde aus dem mittelfränkischen Ehingen

an. Vom Schützenhaus ging es in einem Kirchengzug zur Holzollinger St. Martinskirche, wo Pater Georg Assel ein feierliches Hochamt hielt. In seiner Predigt hob er besonders den Zusammenhalt der Vereine hervor, der wichtiger Bestandteil des dörflichen Lebens ist. Mit ungefähr 200 Zugteilnehmern ging es nach der Totenehrung in einem schönen Festzug zurück zum Schützenheim, wo die Teilnehmer bereits das Mittagessen erwartete. Bürgermeister Michael Pelzer hob in seinen Grußworten den Zusammenhalt im Verein heraus und würdigte die zahlreichen Erfolge der Vereinsschützen. Nach verschiedenen Ehrungen klang das Jubiläum schließlich bei Kaffee und Kuchen gemütlich aus.



Holzollinger Schützen mit Fahne beim Kirchengzug

2008

Etwas ruhiger, aber nicht weniger erfolgreich, ließen es die Holzollinger Schützen in diesem Jahr angehen. Sportlicher Höhepunkt war unumstritten der Aufstieg der 1. Luftpistolenmannschaft in die Bayernliga, der dritthöchsten deutschen Wettkampfklasse. Nachdem sich die Schützen Thomas Aust, Josef Eitzenberger, Marjan Novkovski, Gustl Sedlmayr und Josef Werndl jun. beim Aufstiegswettkampf auf der Olympiaschießanlage München-Hochbrück gegen die starke Konkurrenz aus Ober- und Niederbayern durchsetzten starteten sie auch äußerst erfolgreich in die Saison 2008/2009. Verstärkt wurde die Mannschaft noch zusätzlich von Hubert Probst aus Valley.



Die erste Luftpistolenmannschaft nach dem Aufstieg in die Bayernliga in München-Hochbrück: (stehend von links) Josef Werndl jun., Marjan Novkovski, Thomas Aust, Josef Eitzenberger, (sitzend vorne) Gustl Sedlmayr

Ihr 125-jähriges Gründungsjubiläum feierte der Patenverein der Holzollinger Schützen, die SG Pienzenau-Thalham. Selbstverständlich war es für die Holzollinger eine Ehre zu den Feierlichkeiten stark auszurücken, ebenso wie zu dem entsprechenden Jubiläumspreisschießen. Genauso zahlreich beteiligte sich die SG Holzolling auch an dem Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Holzolling, die in diesem Jahr ihr 120-jähriges Bestehen feiern konnte. Die Beteiligung am Gauschießen und den Meisterschaften ist für die Holzollinger Schützen bereits eine Selbstverständlichkeit, ebenso wie für die Schützenjugend die Teilnahme am Gaujugendschießen.

Im August hielt die Gewehrabteilung den 24 Stunden Oberland-Cup Schießmarathon zum wiederholten male ab, einer Veranstaltung in der über 24 Stunden hinweg durchgehend geschossen wird. Und auch das zum Jubiläum 2007 eingeführte Gemeindegewehr fand im November erneut statt. Ausrichter des Gemeindepokalschießens, eines Vergleichsschießens der drei gemeindlichen Schützenvereine, waren heuer ebenfalls die Holzollinger. Dies spiegelte sich auch im Ergebnis wieder, denn alle Wanderpokale in den Klassen Schüler-Jugend, Luftgewehr und Luftpistole gingen an den gastgebenden Verein.

Die Ehrenmitglieder der Schützengesellschaft Holzolling:

| | |
|----------------------|--|
| ernannt 1997: | Georg Brandl (<i>verstorben 2011</i>) Lorenz Killy (<i>verstorben</i>) Johann Wisgigl (<i>verstorben 2007</i>) Wenzel Wohlrab |
| ernannt 1998: | Georg Riedlechner (<i>verstorben 2007</i>) Peter Bernlochner (<i>verstorben 2009</i>) |
| ernannt 2004: | Johann Bucher sen. |
| ernannt 2006: | Kaspar Lechner (<i>verstorben 2011</i>) |
| ernannt 2008: | Albert Huber |
| ernannt 2009: | Max Huber Josef Werndl (Ehrensützenmeister) |
| ernannt 2010: | Volker Weber |